



Brüssel, den 16. April 2007

Verdeckte Reportage über Diskriminierung gewinnt EU-Journalistenpreis

Eine bewegende Reportage über die Ausbeutung von ausländischen Arbeitern in der italienischen Region Apulien hat im Rahmen des EU-Journalistenpreises 2006 „Für Vielfalt – gegen Diskriminierung“ den ersten Platz erreicht. Der zweite und dritte Platz gingen jeweils an Einsendungen aus Ungarn und Belgien. Den Sonderpreis für junge Journalisten erhielt ein finnischer Beitrag. Heute findet in Brüssel die Preisverleihung statt, bei der Vladimír Špidla, EU-Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit, die Gewinner ehren wird. Der Journalistenpreis wird nunmehr zum dritten Mal vergeben.

Der Preis ist eine Initiative der Europäischen Kommission, mit der die Arbeit von Journalisten anerkannt wird, die zu einem besseren Verständnis von Vielfalt und Diskriminierung beitragen. „Wir werden keine Form der Diskriminierung dulden. Die Medien haben eine Schlüsselrolle, wenn es um die Sensibilisierung für diese wichtigen Themen geht“, sagte Kommissar Špidla. „Der Mut und der Einsatz dieser Journalisten verdienen unseren Beifall. Sie machen deutlich, wie wichtig es ist, in unserer Gesellschaft stetig nach Vielfalt zu streben und dass Veränderung möglich ist.“

Der erste Preis (eine Reise im Wert von 4.500 Euro) geht an Fabrizio Gatti (Italien). Sein Artikel "Ich war ein Sklave in Apulien", herausgegeben vom Espresso Magazine, informiert über die schwierige Situation für ausländische Arbeiter in Süditalien. Einige sind Arbeitsbedingungen unterworfen, die der Autor mit Sklaverei gleichsetzt. Gatti gab sich als Gastarbeiter aus und hat nach sorgfältiger Recherche anschaulich "die schwierige Situation von Europas 'Zweiterklasse-Bürgern' dargestellt, die schwere Diskriminierungen aufgrund ihrer ethnischen Herkunft erfahren müssen", so die Jury.

Den zweiten Preis (eine Reise im Wert von 3.000 Euro) erhielt der ungarische Journalist Miklós Hargitai. Mit seinem Artikel "Unsere Zigeuner-Tochter", erschienen in Népszabadság Online untersucht er die schwierige Situation bei der Adoption von Kindern, die einer Minderheit angehören, in diesem Fall jener der Roma und lenkt die Aufmerksamkeit auf eine breite Ebene der Vielfaltigkeit.

Den dritten Preis (eine Reise im Wert von 2.000 Euro) konnte Petra Sjouwerman in Empfang nehmen, belgische Korrespondentin in Skandinavien für die Tageszeitung De Morgen. Ihr Artikel "Unternehmen stellt nur Autisten ein" untersucht wie wertvoll 'Anderssein' sein kann und vermittelt einen sehr positiven Eindruck über die Integration von Menschen mit einer Behinderung.

Den Sonderpreis für junge Journalisten (eine Reise im Wert von 2.500 Euro) gewann die finnische Journalistin Henna Helne (27) für ihren Artikel „Mütter lernen die Sprache ihrer Kinder“, den Sie für die Zeitschrift *Anna* verfasst hatte. Dieser eröffnet eine positive Perspektive für die Integrationsdebatte und sensibilisiert für „Mehrfachdiskriminierung“, in diesem Fall aufgrund von Alter, Geschlecht und ethnischer Herkunft.

Das Verfahren für die Vergabe des Journalistenpreises für das Jahr 2007 wurde im Februar eröffnet. Es können Artikel aus allen 27 Ländern eingereicht werden, die in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2007 erschienen sind.

In diesem Jahr wird auch zum ersten Mal ein Sonderpreis verliehen, der das Europäische Jahr der Chancengleichheit kennzeichnet. Für diesen Preis können sich die Kandidaten qualifizieren, die einen Artikel über das Thema Diskriminierung aufgrund von Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion oder Glauben, Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung oder Behinderung einreichen und den Zusammenhang mit dem Europäischen Jahr der Chancengleichheit herausstellen. Artikel über Mehrfachdiskriminierung sind besonders willkommen.

Weitere Informationen zu dem Journalistenpreis 2006, insbesondere auch zu den einzelnen Gewinnerartikeln, finden Sie auf der Website www.stop-discrimination.info.

Kontaktpersonen für die Presse:

MEDIA CONSULTA International Holding AG
Kerstin Saal
Wassergasse 3
10179 Berlin
Tel.: +49 -30 -65 000 307
Fax: +49 -30 -65 000 150
E-Mail: k.saal@media-consulta.com